



ARBEITSKREIS MOBILFUNK MAINHARDT stellt sich vor

Welche Gesundheitsrisiken gehen von Handys und Funkmasten aus?

Was kann ich selbst tun?

Welche Gefahren birgt der geplante Tetra-Mast in Gailsbach?

Was macht der Arbeitskreis Mobilfunk Mainhardt?

Welche Ziele hat der Arbeitskreis?



Wir sind ein Kreis von **Mainhardter Bürgern** aus allen Schichten der Bevölkerung – unabhängig von Parteien. Viele von uns haben Kinder, manche schon Enkelkinder. Die Sorge um unser aller Gesundheit liegt uns am Herzen und lässt uns aktiv werden.

Welche Gesundheitsstörungen werden häufig im Einflussbereich von Mobilfunkmasten beobachtet?

- Schlafstörungen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Störungen des Immunsystems
- erhöhte Leukämie-Fälle bei Kindern
- erhöhte Zahl von Fehlgeburten und Missbildungen bei Rindern

Die immer lauter werdenden Stimmen, die vor den gesundheitlichen Gefahren der Mobilfunkstrahlung warnen, haben folgendes deutlich werden lassen:

- Die geltenden gesetzlichen **Grenzwerte** sind (auch im Vergleich mit anderen Ländern) **exorbitant hoch** und beziehen sich nur auf die **thermische Wirkung** (also Erwärmung des Organismus).
- Die durch die Strahlung bewirkten **biologischen Veränderungen im Körper** und deren Langzeitfolgen werden von den Grenzwerten **nicht berücksichtigt**.
- Niemand kann heute seriös mögliche Langzeitschäden vorhersagen, die ausschließlich auf die Mobilfunkstrahlung zurückzuführen sind, jedoch werden auch **keine Vorsorgemaßnahmen** ergriffen.

Die Mobilfunk-Betreiber argumentieren damit, dass es bisher keine wissenschaftlichen Beweise für einen ursächlichen Zusammenhang zwischen einer Vielzahl von Beobachtungen und Verdachtsmomenten und dem Einfluss von Mobilfunkstrahlung gibt. Dies ist richtig und liegt vor allem darin begründet, dass es faktisch keine unabhängigen Forschungsvorhaben gibt, die sich damit beschäftigen. Die Bundesregierung übernimmt nahezu ungeprüft Werte, die von der Industrie ermittelt wurden. Im Übrigen sind die beobachteten gesundheitlichen Wirkungen natürlich häufig so unspezifisch, dass ein ursächlicher Zusammenhang vielleicht erst in Jahrzehnten erforscht sein wird. Es ist klar, dass z.B. Schlafstörungen (häufig beobachtet) viele verschiedene Ursachen haben können (Lebensführung, Stress, Ernährung usw.)

Aktuelles Thema: 50 m hoher TETRA-Funkmast in Gailsbach

Der digitale Funk von Polizei und Rettungsdiensten (TETRA-Funk) soll ab 2010 flächendeckend in der ganzen Bundesrepublik eingeführt werden. Dazu muss das ganze Land **alle 15-20 km** Luftlinie mit Sendeanlagen bzw. Masten überzogen werden. Einem Bericht von ZDF Frontal 21 am 14.10.08 zufolge, hält diese Technologie aber **bei weitem nicht** das, was uns – z.B. auf der Infoveranstaltung der Polizei am 17.09.08 in Mainhardt - vollmundig versprochen wurde (etwa Übermittlung von Gehirnverletzungen an das nächste Klinikum). Außerdem ist der angekündigte lückenlose Empfang beileibe nicht gesichert.

Auf der anderen Seite weist diese Technik die Besonderheit auf, dass deren **Strahlung tiefer in lebende Organismen eindringt** und die Frequenz auf **Hirn- und Zellfunktionen** Einfluss nimmt. Die israelische Armee, die diese Frequenzen seit Jahren verwendet, baut derzeit aufgrund **massiver Gesundheitsstörungen**





bei ihren Soldaten einen Teil dieser Masten wieder ab! Auch in **Großbritannien** wurden erhebliche Gesundheitsbeeinträchtigungen bei der Berufsfeuerwehr und Anwohnern rund um die Sendemasten beobachtet.

Nach neuesten Presseberichten scheint die TETRA-Einführung in der BRD **nicht ohne Probleme** abzulaufen: Die geplanten Kosten von **ca. 5,0 Mrd. €** (!!!) werden erheblich überschritten und die Inbetriebnahme wird sich wohl weit über das Jahr 2010 hinaus verzögern.

Auch muss man sich im Klaren darüber sein, dass der Mobilfunk-Ausbau noch längst nicht am Ende ist. Nach dem staatlich verordneten TETRA-Funk stehen noch weitere private Mobilfunkanbieter in der Warteschlange, die demnächst ihre **UMTS-Stationen** aufbauen werden. Geködert wird mit hohen Pachtzahlungen und langfristigen Verträgen. Wer dann in der Nähe eines geldgierigen Haus- oder Grundbesitzers wohnt, hat eben **Pech gehabt**, denn die angebotenen Musik- und Filmübertragungen verlangen deutlich höhere Sendeleistungen und damit eine noch höhere Strahlenbelastung.

Fazit

Die befürchteten Gesundheitsprobleme können nicht zu 100% der Mobilfunkstrahlung zugeordnet werden, aber sie dürfen auch nicht ignoriert werden. Wollen wir wirklich riskieren, dass in Zukunft eine **Katastrophe** auf uns zukommt, nur weil wir heute die Augen davor verschließen? Oder ist es nicht Aufgabe des Gemeinwesens, seine Bürger auch **langfristig zu schützen und Vorsorge zu treffen**? Die Entscheidungen, die heute gefällt werden, binden uns für lange Zeit!

Das sind unsere Ziele

Die Sachverständigenkommission des Instituts für Baubiologie in Deutschland hat einen **Vorsorge-Richtwert** ermittelt, der nach heutigem Wissen für Menschen unschädlich ist. Dieser Wert liegt bei **0,1 Mikrowatt/m2 im Schlafbereich** (entspricht 1 Mikrowatt an der Außenwand). Dieser Wert wird bereits heute an manchen Stellen **in Mainhardt um das 10.000-fache überschritten**, es gibt kaum einen Punkt in Mainhardt, an dem dieser Vorsorgewert erreicht wird. Dabei ist die Gefährdung sehr unterschiedlich verteilt.

Es ist technisch durchaus möglich, sehr nahe an den baubiologischen Richtwert heran zu kommen. Dies erfordert aber ein abgestimmtes Vorgehen, bei dem die Gemeinde – also Verwaltung und Gemeinderat - dem Wildwuchs an Mobilfunkantennen entgegenwirkt und ein **Gesamtkonzept zur Mobilfunkversorgung** entwickelt, bei dem Standorte, Strahlungsstärke und Entfernungen zu Wohngebieten zusammengeführt werden. Es stünde einem Luftkurort, der sich sehr stark um Tourismus bemüht und ein bekanntes Naherholungsgebiet ist, sicher auch gut zu Gesicht, wenn man nicht nur Erlebnisgemeinde, sondern auch eine **besonders strahlungsarme Gemeinde** wäre.

Man kann etwas tun?

- Da es bereits jetzt in Mainhardt und den Nachbargemeinden eine Vielzahl von Funkmasten verschiedener privater Mobilfunkbetreiber gibt, braucht die Gemeinde ein **Gesamtmobilfunkkonzept**, das die Belastung einerseits gleichmäßig verteilt und andererseits so gering wie möglich hält. Beispiele aus anderen Gemeinden in Baden-Württemberg zeigen, dass dies möglich ist. Dabei sollte sich die Gemeinde angesichts der verzögerten Einführung von TETRA nicht zur Eile drängen lassen.
- Jeder hat bei sich zu Hause die Möglichkeit, sich und seine Nachbarn vor einer Verseuchung mit gepulster Strahlung zu schützen: statt stark strahlender **DECT-Telefone** können Telefone mit **ECO-Modus** verwendet werden, die nicht 24 Stunden am Tag Strahlung abgeben, sondern nur, wenn telefoniert wird. Auch **WLAN-Netze** geben starke Strahlung ab (auch für die Nachbarn!!!). Einmalig ein paar Meter Kabel verlegen und dann ist Ruhe für Jahrzehnte.

→ **Wir können Ihnen gerne Tipps und Hinweise geben, sprechen Sie uns an!**

Wir hoffen, es ist uns gelungen, deutlich zu machen, dass wir ein stetig wachsender Arbeitskreis **besorgter Bürger** sind. Wir sind der modernen Technik gegenüber aufgeschlossen, behalten uns aber vor, diese **kritisch** zu hinterfragen. Am Herzen liegen uns die Lebensqualität unserer Gemeinde und die **Gesundheit unserer und späterer Generationen**.

Vielleicht sprechen Sie uns einfach mal an:

- Jeden Montag um 20 Uhr im Waldblick in Mainhardt.
- Besuchen Sie unsere Homepage.
- Oder Sie schicken uns eine E-Mail.

www.mainhardt-strahlungsarm.de
info@mainhardt-strahlungsarm.de

Arbeitskreis Mobilfunk Mainhardt v.i.S.d.P. - Hans-Jürgen Wolff

